

## News

### Setzlingsmarkt der Pro Specie Rara im Schloss Wildegg

In Wildegg findet vom 5. bis 6. Mai der Setzlingsmarkt mit über zehntausend verschiedenen Setzlingen statt. Es gibt ein breites Angebot an Gemüse, Kräutern und Obstbäumen. Der Markt bietet sich auch als Ausflugsziel an: Die Besucher können an einer Führung durch den Schlossgarten und Streichelzoo teilnehmen. Pro Specie Rara ist die Schweizerische Stiftung für die kulturhistorische und genetische Vielfalt von Pflanzen und Tieren.

[www.prospecierara.ch](http://www.prospecierara.ch)

### Ein Garten auf Rollen für jede Gelegenheit



ZVG

Die Ursprungsidee des **rollenden Gartens** ist simpel. Um die Pflanzen vor Katzen und Schnecken zu schützen und das lästige Bücken zu vermeiden, entwarfen Christine Rosa Thanner und Markus Schellhammer das praktische Blumenbeet auf Hühfhöhe. Der rollende Garten ist für drinnen sowie auch draussen geeignet. Das Möbel wird aus Holz angefertigt und ist zusammenklappbar. In

[www.rollender-garten.ch](http://www.rollender-garten.ch)

**Garten. Gestaltung.** Enzo Enea weiss, worauf es bei der Planung und Umsetzung von Aussenräumen in Hotellerie und Gastronomie ankommt. Der Gartenarchitekt sagt, was dabei wichtig ist.

# «Gartentrends gibt's nicht»

**Der weltweit tätige Gartenarchitekt Enzo Enea glaubt nicht an Trends, sondern an Beständigkeit. Und an das Zusammenspiel von Aussen- und Innenräumen.**

SABRINA GLANZMAN

Enzo Enea, das Thema der diesjährigen «Giardina»-Messe ist «Leben im Garten». Dabei steht der Garten als Rückzugsort daheim, als erweiterter Wohnraum im Fokus. Wie schätzen Sie diesen Aspekt heute für die Hotellerie und Gastronomie ein?

Den Garten als Wohnraum zu verstehen, ist in der Hotellerie und Gastronomie ein zentrales Thema. Und zwar nicht erst seit heute. Es geht darum, das Land, das einem Betrieb für die Ausgestaltung zur Verfügung steht, optimal zu nutzen und daraus themenbezogene Räume zu bauen – wie man es bei einem Innenraum ja auch tut. Dabei spielen funktionale Überlegungen bei der Konzeption eine grosse Rolle: Will ich für meine Gäste einen Bade- garten, einen Lesegarten oder einen Garten ausgerichtet auf



ZVG

Das von Enzo Enea konzipierte Adlernest des Park-Hotels Sonnenhof in Vaduz verbindet das Haus mit der Natur.

Spiel und Sport? Wenn ein Gastgeber das weiss, wird der Gartenbereich für den Gast zum Wohnraum.

Die Ausrichtung eines Hauses ist also auch bei der Gartengestaltung richtungsgebend? Natürlich. Wer ein klassisches Familienhotel führt, dem ist die Investition in einen grossen Outdoor-Yogaplatz kaum zu empfehlen. Oder wenn ein Hotelier in der Inneneinrichtung auf diskrete Farben und Formen setzt, sollte er das auch im Aussenbereich tun. Leider sind Hoteliers und Gastronomen von diesem Bewusstsein allgemein noch weit entfernt.

Aufenthalt trübt. Dieses Beispiel lässt sich auf die Gestaltung der Aussen- und Innenräume übertragen. Ein gutes Raumgefühl schafft nachhaltigen Mehrwert.

**Ein Mehrwert, den auch ein Haus mit kleinerem Budget schaffen kann?**

Es empfiehlt sich generell, eine Gesamtplanung zu machen und diese dann etappenweise zu realisieren. Wir sprechen hier von einem Bereich, welcher der Witterung ausgesetzt ist. Deshalb lohnt es sich, in

**«Noch immer finden sich auf vielen Terrassen unattraktive Werbe-Sonnenschirme.»**

**Inwiefern?**

Nun, noch immer finden sich in den Gärten oder auf Terrassen vieler gepflegter Restaurants und Hotels diese unattraktiven Werbe-Sonnenschirme – wenn sie geöffnet werden, sind sie die einzig sichtbare Gartengestaltung oder -dekoration. Und das ist merkwürdig. Immerhin handelt es sich nicht selten um Plätze an bester Lage, deren Quadratmeter-Preise sehr hoch sind. Ein stimmiger Gartenbereich unterstreicht den Charakter eines Hauses und damit nicht zuletzt das, was es sein und was es darstellen will.

**... Erkennt der Gast das überhaupt?**

Trifft der Gast von der An- bis zur Abreise auf zuvorkommende Mitarbeitende, bleibt ihm das Haus in guter Erinnerung. Das ist nicht der Fall, wenn nur eine kleine Unfreundlichkeit den

Qualität zu investieren und diese dann Schritt für Schritt umzusetzen.

**Sprechen wir von den aktuellen Trends in der Garten- und Landschafts-**

**architektur – was beobachten Sie bei Ihren weltweiten Projekten?**

Gartentrends gibt es nicht. Ein Garten sollte sogar das Gegenteil von trendig sein: zeitlos. Schliesslich ist er für ein langfristiges Bestehen gedacht und sollte keiner Mode folgen.

**... Und die Gartengestaltung nach japanischem Vorbild, die von einigen Vertretern Ihrer Branche einst als «Trend» bezeichnet wurde?**

Wurde sie das? Solche Aussagen überraschen mich. Selbstverständlich kann man sich an eine Stilrichtung anlehnen. Aber das sollte immer stark abgestimmt auf den jeweiligen Ort geschehen, in dem sich der Garten befindet.

**Was meinen Sie damit?**

Es wäre zum Beispiel schwierig, in einer Hotelanlage in Appenzell einen komplett japanischen Garten anzulegen.

Man kann wohl mit einzelnen Elementen die Ruhe interpretieren, die ein japanischer Garten ausstrahlt. Aber die eigentliche Stilrichtung wird jeweils vom

**«Es ist schwierig, in einem Hotel in Appenzell einen komplett japanischen Garten anzulegen.»**

Standort, der Architektur und der Kultur bestimmt.

**Mit anderen Worten: Zu viele Bonsaibäume verderben den Schweizer Garten?**

Man kann eine Kultur nicht anderswo einpflanzen. Da kann ich noch so viele Bonsaibäume verwenden. Das wäre hier in der Schweiz nicht authentisch – und somit wiederum nicht stimmig. Und gerade die Forderung nach Authentizität ist heute doch in aller Munde.

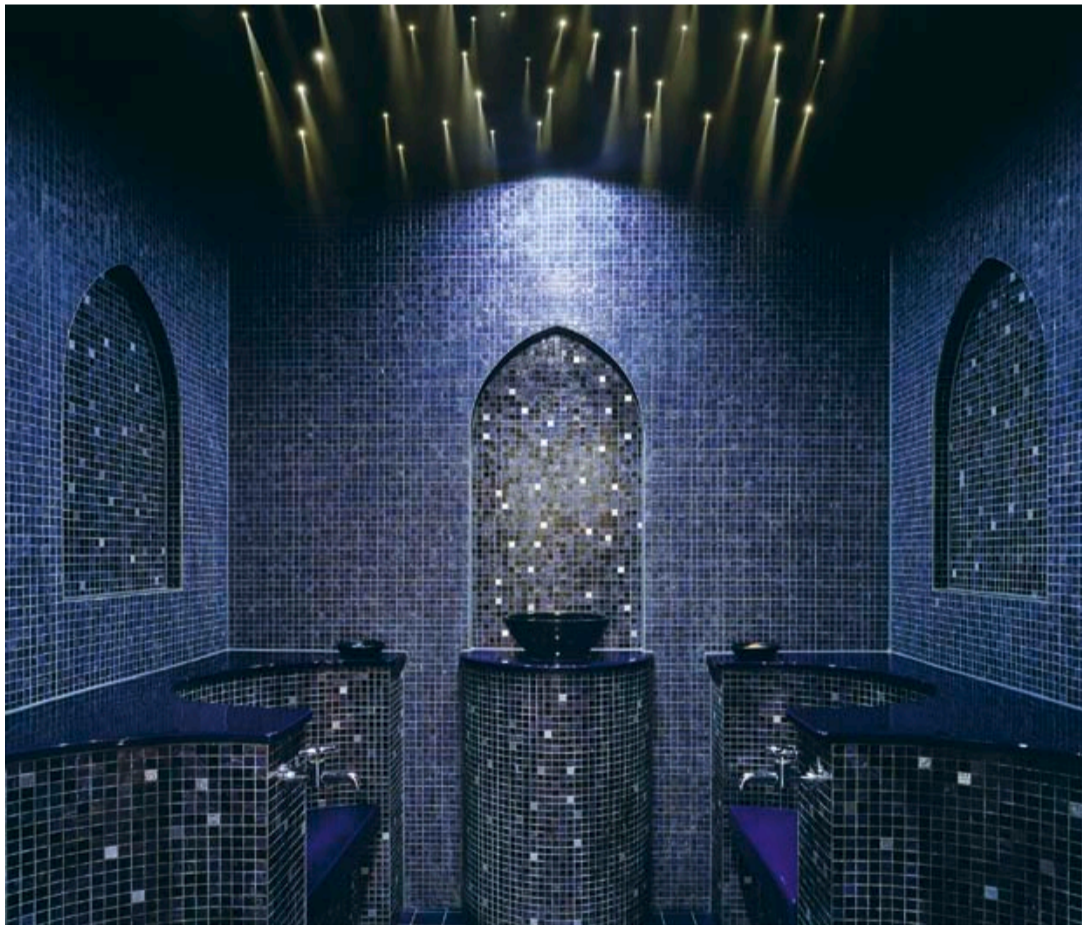
**Welcher Hotelgarten ist ein Beispiel für den Ortsbezug?**

Im Park-Hotel Sonnenhof in Vaduz haben wir mit dem Adlernest eine Verbindung zwischen Hotel und Natur geschaffen.

## Zur Person Weltweit tätiger Gartengestalter

Der ausgebildete Industriedesigner **Enzo Enea** absolvierte in London ein Studium als Landschaftsarchitekt, bevor er sein erstes grosses Projekt für Sheraton Hawaii realisierte. 1993 gründete er die Enea GmbH, die heute über 140 Mitarbeitende in der Schweiz und in Miami beschäftigt. 2010 eröffnete er in Rapperswil-Jona das Enea Baumuseum, wo über 50 Bäume von über 25 Arten stehen. Die Enea GmbH realisierte unter anderem Gartenkonzepte für das Hotel Dolder Grand Zürich, das Parkhotel Sonnenhof in Vaduz oder Lindt & Sprüngli Zürich. sag

ANZEIGE



Entspannung können Sie messen: am Lächeln Ihrer Gäste.

Der Name KLAFS steht seit über 80 Jahren für Qualität, Design, Kompetenz und Service. Private Saunaträume sowie komplexe Spa-Projekte werden von unseren Spezialisten immer individuell geplant und mit viel Sorgfalt und Hingabe perfekt umgesetzt. An Funktionalität, Stil und Design werden keine Grenzen gesetzt. Was wir alles für Sie möglich machen, zeigen wir Ihnen gerne persönlich: in unseren Ausstellungen in Baar, Bern, Chur, Montreux und in der Bauarena Volketswil. Oder bestellen Sie kostenlos unseren aktuellen Referenzenkatalog 360°. Unter Telefon 00800 66 64 55 54 oder auf [www.klafs.ch](http://www.klafs.ch)

**KLAFS**  
MY SAUNA AND SPA

KLAFS AG | Oberneuhofstr. 11 | 6342 Baar | Tel. +41 (0)41 760 22 42 | [www.klafs.ch](http://www.klafs.ch)



Gartenarchitekt  
Enzo Enea.